

Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, abends 6 Uhr für den folgenden Tag. / Druckerei des Verlagsbureau von der Dankschuld Wilsdruff. / Preis monatlich 1.20, vierteljährlich 3.50, jährlich 12.00. / Die Anzeigen werden in der ersten Spalte zu 100, in der zweiten zu 75, in der dritten zu 50, in der vierten zu 25, in der fünften zu 10, in der sechsten zu 5, in der siebten zu 3, in der achten zu 2, in der neunten zu 1, in der zehnten zu 0,50, in der elften zu 0,25, in der zwölften zu 0,10, in der dreizehnten zu 0,05, in der vierzehnten zu 0,02, in der fünfzehnten zu 0,01, in der sechzehnten zu 0,005, in der siebzehnten zu 0,002, in der achtzehnten zu 0,001, in der neunzehnten zu 0,0005, in der zwanzigsten zu 0,0002, in der einundzwanzigsten zu 0,0001, in der zweiundzwanzigsten zu 0,00005, in der dreiundzwanzigsten zu 0,00002, in der vierundzwanzigsten zu 0,00001, in der fünfundzwanzigsten zu 0,000005, in der sechsundzwanzigsten zu 0,000002, in der siebenundzwanzigsten zu 0,000001, in der achtundzwanzigsten zu 0,0000005, in der neunundzwanzigsten zu 0,0000002, in der dreißigsten zu 0,0000001.

Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

Erscheint seit dem Jahre 1841.



für die Amtshauptmannschaft Weissen, für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Forstrentamt zu Tharandt. **Bootschiff-Rente: Leipzig Nr. 28614**

Nr. 72 | Sonntag den 28. März 1920 | 79. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Fettverteilung.

Auf den Abschnitt Q der Landesfettkarte sowie auf die Kantensbutterkarten werden auf die Zeit vom 29. März bis 4. April 1920 50 g Butter ausgegeben. Außerdem werden für jeden Versorgungsberechtigten und Selbstversorger des Kommunalverbandes Weissen-Land auf Reihe II Abschnitt 6 der Auslandsfettkarte 50 g Auslandsbutter und 50 g Speisefett verteilt. Der Preis für 50 g Auslandsbutter beträgt 0,90 M., für 50 g Speisefett 1,25 M.

Weissen, am 26. März 1920. **Kommunalverband Weissen-Land.**

Lebensmittelverteilung im Kommunalverband Weissen-Land.

In der Woche vom 28. März bis 3. April 1920 werden im Bezirke des Kommunalverbandes Weissen-Land folgende Lebensmittel verteilt:

- a) auf grüne Nahrungsmittelkarten Reihe III Abschnitt 4
1/2 Pfund Weizenmehl Preis für die Dose 0,92 M.
2 Dosen kondensierte Milch Preis für die Dose 4,—
1 Liter pasteurisiertes Milch Preis für die Liter 1,—

- b) auf gelbe Nahrungsmittelkarten Reihe III Abschnitt 4
1/4 Pfund Pflanzöl Preis 1,80 M.
 - c) auf goldgelbe Nahrungsmittelkarten Reihe III Abschnitt 4
1/2 Pfund Weizenmehl Preis für die Dose 4,—
1 Dose kondensierte Milch Preis für die Dose 4,—
 - d) auf sämtliche Lebensmittelkarten Reihe III Abschnitt 4
1/2 Pfund ausl. Hülsenfrüchte (Erbsen u. Bohnen) Preis 4,50 M.
1/2 Pfund inl. Marmelade Preis 3,70 M.
- Die Händler haben sich wegen des Bezuges der Waren unterzogen mit ihren Handelsstellen in Verbindung zu setzen.
Ein Verkauf vor der angelegten Zeit darf nicht erfolgen.
Weissen, am 26. März 1920. **Reg. Nr. 320 f II F. Die Amtshauptmannschaft.**
- In das Güterrechtsregister ist heute eingetragen worden, daß die Verwaltung und Nutzung des **Willy Bernhard Hantsch**, Gasthofsbesitzer in Kesselsdorf, an dem Vermögen seiner Ehefrau **Klara Elisabeth Hantsch geb. Kroy** in Kesselsdorf durch Ehevertrag vom 23. März 1920 ausgeschlossen worden ist.
Wilsdruff, am 25. März 1920. **A. Reg. 71/20. Amtsgericht.**

Rücktritt des Reichskabinetts.

Kleine Zeitung für eilige Leser.

- Das gesamte Reichskabinett hat seine Entlassung gegeben. Mit der Neubildung wurde Außenminister Müller beauftragt.
- Der Ministerialdirektor beim Reichspräsidenten Krüger hat wegen politischer Meinungsverschiedenheiten mit dem Reichspräsidenten seinen Abschied nachgeschickt, der ihm bewilligt worden ist.
- Der Frontbericht der Roten Armee demontiert jetzt selbst die Nachricht, daß Babel genommen worden ist.
- Die bisherige Zahl der Opfer in Babel durch die Beschichtung wird auf 22 Tote und 40 Verwundete angegeben.
- Die Zahl der Vermundeten bei dem Explosionsunglück in Bantow beläuft sich auf über 100.
- Abgeordneter Traub hat am 13. März seinen Austritt aus der Deutschen Nationalen Volkspartei erklärt.

Rücktritt des Reichskabinetts.

Außenminister Müller mit der Neubildung beauftragt?

In letzter Stunde erwachsen der Umbildung des Reichsministeriums, die Donnerstagabend schon als feststehend erschienen, große Schwierigkeiten. Von Seiten der Gewerkschaften, denen in den bei Beendigung des Generalstreiks vereinbarten Bedingungen Einwirkung auf die Neubesetzung eingeräumt wurde, erhob sich Widerspruch gegen das Verbleiben des Reichsministers Schiffer im Amt. Man warf ihm vor, sich mit der Kapp-Regierung überhaupst in Verhandlungen über die Beendigung des Streiks eingelassen zu haben. Auch gegen die Übernahme der Nachfolge Erbbergers im Finanzministerium durch den Direktor der Hamburg-Amerika-Linie Cuno verstand die Widerpart nicht, auch Schilke als Arbeitsminister wie bisher blieb nicht ohne Anfechtung.

In der Schiffer-Frage scheiterte schließlich die Umbildung und Reichsfinanzler Bauer reichte infolgedessen Freitag vormittag 11 Uhr die Demission des Gesamtkabinetts ein. Reichspräsident Ebert hat dem Minister des Auswärtigen, Herrn Hermann Müller, der sozialdemokratischen Partei angehört, mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragt.

Wie der Vorwärts mitteilt, habe Müller von vornherein auf dem Standpunkt gestanden, daß die Demission des Gesamtkabinetts unumvermeidlich sei und daß ein Kabinett der republikanischen Verteidigung, ein Kampfkabinett gegen rechts an seine Stelle treten müsse.

Ferner wurde bekannt, die Sozialdemokratie habe die Ansicht vertreten, daß dem Einsprüche der Gewerkschaften stattgegeben werden müsse, während die Demokraten Schiffer keinesfalls fallen lassen wollten und aus dieser Frage eine Kabinettsfrage für ihre ganze Partei machten. Eine Freitag nachmittag ausgegebene W.-L.-B.-Mitteilung berichtete, der Reichspräsident habe noch keine Entscheidung darüber ge-

trossen, wenn er mit der Neubildung beauftragt werde. Daraus wurde geschlossen, die Mission Müllers sei gleich im Anfang gescheitert. Aus parlamentarischen Kreisen will ein Berliner Abendblatt gehört haben, der Rücktritt Bauers sei auch darauf zurückzuführen, daß die Gewerkschaften die Forderung an Bauer richteten, er solle ein Kabinett bilden aus Mitgliedern der Unabhängigen, Mehrheitssozialisten und dem Zentrum.

Die Frage einer reinen Arbeiterregierung tritt mit dieser neuen Situation wieder in den Vordergrund. Das behält auch die „Freiheit“, das Organ der Unabhängigen, während der „Vorwärts“ bemerkt, da die Bedenkliehkeiten der Unabhängigen die Bildung einer solchen Regierung sehr erschwere, so würde man schon zufrieden sein müssen, wenn ein neues Kabinett aus zuverlässigen Republikanern zustande käme, das sich den berechtigten Ansprüchen der Arbeiterschaft nicht verschleße und den Kampf gegen die Rechte mit voller Schärfe aufnehme. Der rechtschreibende „Total-Anzeiger“ ist der Meinung, der Anhang anderer innerpolitischen Ungläcks liege in der schroffen Einseitigkeit der Parteiherrschaft, die die Parteien der Linken aufgerichtet haben. Je länger sie andauere, desto unerträglicher und unumgänglich müßten ihre Folgewirkungen werden. Die Zeit scheint gekommen zu sein, daß diese Wahrheit auch vom Zentrum und von der Demokratie nicht mehr länger verkannt werden könne. — Die Tagung der Nationalversammlung, die Freitag stattfinden sollte, ist infolge der Krisis einstweilen verschoben worden.

Die Stellung der demokratischen Partei drückt sich in ihrer Erklärung zu den Angehörigen an die Gewerkschaften aus, die in der Nacht vom 19. zum 20. März gemacht wurden und zum Abbruch des Generalstreiks führten. Die Demokraten glauben der Durchführung dieser Forderungen nur dann beistimmen zu können, wenn die Reichsverfassung und die demokratische Gleichstellung aller Volksgenossen streng gewahrt bleiben, ebenso die Rücksicht auf die Notwendigkeit, die Produktion auf allen Gebieten zu steigern. Ferner werden gefordert noch vor den Neuwahlen zur Nationalversammlung: Entwaffnung und Bestrafung der am Staatsstreik Schuldigen, Demokratisierung und gründliche Reinigung der Verwaltung von gegenrevolutionären Persönlichkeiten; Auflösung der gegenrevolutionären militärischen Formationen, die der Verfassung nicht treu geblieben sind und ihrer Erziehung durch Formationen aus allen Kreisen der zuverlässigen republikanischen Bevölkerung; Einziehung verfassungstreuer Führer; Einberufung der Sozialreformkommission.

Die Außenpolitik Frankreichs.

Der ewige Haß gegen Deutschland!
Die Interpellation über die äußere Politik hat in der französischen Kammer mit einer großen Rede Barthous eingeleitet. Barthous sagte unter starkem Beifall manches scharfe Wort gegen Clemenceau, Lloyd George und Wilson. Nachdem er betont hatte, daß Frankreich feige gewesen sei, nicht

zu erinnern, Barthous an die Kritik, den der Vertrag von Versailles in der Kammer selbst während der Beratung über die Beschäftigung erfahren habe. Mit allen seinen Fehlern müsse der Vertrag ausgeführt werden sowohl im Interesse Frankreichs als auch im Interesse Deutschlands. Man habe das jedoch nicht gewagt. Die Frage der Auslieferung der Schuldigen wurde zuerst von Lloyd George für seine Wahlen in den Vordergrund geschoben. Bis zum Februar 1920 waren sämtliche Verbündete sich darüber einig.

Die Auslieferung zu fordern, sind England sowohl wie die anderen Verbündeten hatten angegeben, welche Personen sie ausgeliefert wünschten. Man müsse zugeben, daß es das Schlimmste sei, daß alle Ententnoten von Clemenceau und Millerand unterzeichnet wurden, selbst wenn sie von England inspiriert waren, während die Konzeptionen von Lloyd George gezeichnet sind. Mit großem Nachdruck und unter starkem Beifall sagte Barthous, daß damit Lloyd George erst seine Vorteile als Politiker wahrgenommen und dann auch die Vorteile der Konzeptionen eingeholt habe. Diese Politik müsse ein Ende nehmen. Barthous sprach dann über die Demütigungen, die das französische Militär in Deutschland zu erleiden habe. Frankreich sei groß genug und noch hinreichend stark, um diese Beleidigungen nicht zu dulden. Es sei unmöglich, in dieser Angelegenheit die Entscheidung der Verbündeten abzuwarten. Dasselbe gelte für die Wahrung bezüglich der Nichtlieferung der zugesagten Kohlen. Weiter sagte Barthous, daß die Hilfe, die jetzt besteht, nicht durch Selbstverleugung und Stillschweigen behoben werde. Wo stehen wir, fragte er. Amerika hat den Vertrag nicht bestätigt. Das amerikanische Volk wird den Vertrag unterzeichnen, wenn es alle Umstände erfährt. Es wird dann auch in den Völkerbund eintreten. Wir haben noch immer nicht die Vorgesetzten, die Clemenceau gefordert hat. Was England angeht, so hat Cecil erklärt, daß England nichts in Europa bekommen hat. Das ist unrichtig. Es hat die Vernichtung der deutschen Flotte durchgesetzt, während man bei dem Waffenstillstand nicht die

Entwaffnung Deutschlands zu Lande gefordert hat, wie man das bei der Türkei, Bulgarien und Dänemark verlangte. Nachdem sprach Barthous über Russland und sagte auseinander, daß man sich in der Politik gegenüber Rußland geirrt habe. Man unterhandeln alle Randstaaten mit Rußland, Italien und England und knüpfen Beziehungen an. Wahren wir unsere Interessen und unsere Autorität. Wir dürfen nicht zu spät kommen. Barthous schloß seine mit gewaltigem Beifall aufgenommene Rede mit der Erklärung, daß die Frankreich auferlegten Lasten ihm Rechte geben, die es geltend machen müsse.

Die Kämpfe im Ruhrrevier.

Wesel noch nicht gefallen.
Die Meldung der Zeitung der Roten Armee, daß Wesel bereits in ihren Händen sei, stellt sich als falsch heraus.

feier mit dem allgemeinen Gesänge des Liedes 205: „So nimm denn meine Hände“ beendet. Bemerkenswert sei noch, daß die von Herrn Oberlehrer Kantor Hienisch geleiteten in ihrem Vortrage einzeln schönen Gesänge des Schülerchors zur Erhöhung der Feier wesentlich beitrugen. Auch wir rufen den Entlassenen die besten Wünsche für die Zukunft zu.

Konfirmandenunterstützung. Im Anschluß an die Mitteilung von der hochherzigen Schenkung des Herrn Emil Winkert in Kanfak teilen wir noch mit, daß Frau Winkert ihren Verwandten, Herrn Strumpfwirkermeister Max Rehme, angewiesen hat, 10 Knaben und 10 Mädchen zur Konfirmation je ein Paar Strümpfe zu überreichen. Vergnüglichen Dank der edlen Spenderin!

Heimatssammlung. In den Tagen, wo die Konfirmanden das letzte Mal mit ihrem Lehrer spazieren gehen, sei empfehlend auf die Heimatssammlung hingewiesen. Sie wurde in letzter Zeit mehrfach von auswärtigen Klassen besucht, teilweise unter Begleitung zahlreicher Erwachsener. In den vergangenen Wochen wurde sie an vielen Stellen vervollständigt, so daß man gewöhnlich scheidet mit dem Ausdruck, diese schöne und reiche Sammlung in Wilsdruff nicht vermutet zu haben. Am Palmsonntag wird sie von 1—3 Uhr geöffnet sein. Eintritt 30 Pf.

Essentlicher Unterhaltungsabend. Der Allgemeine Turnverein veranstaltet morgen Sonntag abend im Schägenhaus einen Unterhaltungsabend, bestehend in turnerischen Aufführungen, Gesangs- und Sühnevorträgen. (Vgl. Inf.)

Der Schulausschuß tagte gestern abend im Sitzungssaal des Rathauses in 4 1/2 stündiger Sitzung. Herr Bürgermeister Rängel als Vorsitzender gab zunächst Kenntnis von einigen Genehmigungen und Verordnungen der Oberbehörde, von der Begründung der Abweisung der Klage der Hilfslehrer Gohle und Zehle durch das hiesige Amtsgericht und von einem Schreiben des Herrn Falkenberger, in dem er Annahme der Wahl als ständiger Lehrer an hiesiger Schule erklärt. Nach einer Klärung der Stellung in der Gehaltsfrage des Vikars Hofmann beschloß der Ausschuß, auf seinem feierlichen Beschlusse be-

stehen zu bleiben. In ausgiebiger Weise wurde hierauf die Errichtung der Mädchenfortbildungsschule behandelt und folgende grundlegenden Bestimmungen beschlossen: Es wird eine allgemeine (nicht beruflich gegliederte) Mädchenfortbildungsschule errichtet, die zunächst mit dem 1. Schuljahr beginnt und darauf weiter aufgebaut wird. Zum Besuche sind alle jetzt aus der Schule entlassenen in Wilsdruff wohnenden und beschäftigten Mädchen 3 Jahre lang verpflichtet. Ganz oder teilweise befreit können Schülerinnen werden, die eine andere Schule besuchen, sofern diese eine gleichwertige Erziehung gewährleistet. In Zweifelsfällen entscheidet der Schulausschuß. Mädchen mit körperlichen oder geistigen Mängeln können ebenfalls vom Schulbesuche befreit werden. Strafwweise ausgeschlossen sollen jene werden, deren sittliche Lebensführung eine Gefährdung für die Mitschülerinnen befürchten läßt. Der Unterricht soll an zwei Wochentagen in der Zeit von vorm. 7 Uhr bis abends 6 Uhr erteilt werden und wöchentlich sechs Stunden betragen. Im übrigen wurde der Lehrplan, wie er in den von der Lehrerschaft aufgestellten Richtlinien enthalten ist, gutgeheißen. Wir machen unsere Leser damit am besten durch die in nächster Nummer beginnende Veröffentlichung der Vorträge bekannt, den Herr Schuldirektor Thomas im letzten Elternabend hat und der von den Erschienenen mit größtem Beifalle aufgenommen wurde. Die Frage der Lehrkräfte wurde dahin geklärt, daß für den wissenschaftlichen Unterricht die vorhandenen Lehrkräfte ausreichen, für das Turnen dies noch zweifelhaft, für die Handarbeiten aber ausgeschlossen ist. Es soll versucht werden, hierfür eine geeignete Aushilfskraft heranzuziehen. Der Beginn soll in die erste Schulwoche nach Ostern gelegt werden. Zur Deckung der Kosten für Einrichtung und Unterhaltung im ersten Schuljahre soll um die Einstellung von 5000 Mk. in den Haushaltsplan nachgesucht werden. Wegen event. Aufnahme der Fortbildungsschüler von Kesselsdorf in die hiesige Schule sollen weitere mündliche Verhandlungen gepflogen werden, ebenso über die event. Errichtung eines Zweckverbandes zur Unterhaltung einer gemeinsamen Fortbildungsschule der umliegenden Gemeinden.

Während ein Besuch des Herrn Lehrer Lust um Uebernahme von 12 Mk. Teilnehmergebühr für einen Zeichenlehrcursus in Dresden ohne weiteres genehmigt wurde, entspann sich um das Besuch des Bezirkslehrervereins Dresden-Land, die Teuerungszulagen für Lehrer nach Ortsgruppe A zu gewähren, eine lange Aussprache. Von allen Seiten wurde die Notwendigkeit einer Aufbesserung anerkannt, aber bei der äußerst mäßigen Finanzlage der Stadt konnte sich nach den diesbezüglichen Darlegungen des Herrn Bürgermeister die Mehrheit nicht entschließen, die dazu erforderlichen Mittel zu bewilligen. Gegen fünf Stimmen wurde ein dahingehender Antrag abgelehnt und einstimmig beschlossen, das Gesuch zurückzustellen, bis bei der Haushaltsplanberatung die Deckungsfrage klargestellt ist. Nach einigen Abänderungen wurde der vorläufige Haushaltsplan der Schule mit einem Bedarfe von 208752 Mk., wovon 163753,50 Mk. durch Steuern aufzubringen sind, gutgeheißen. Schließlich wurde einer Anregung des Herrn Berger, zur künftigen Ueberlassung von gebrauchten aber noch gut erhaltenen Schul- und Fortbildungsschulbüchern aufzufordern, zugestimmt.

Keine Wiedereinführung des Feuerwehr-Ehrenzeichens. Der Prüfungsausschuß der sächsischen Volkshochschule hat beschlossen, das Gesuch des Landesauschusses sächsischer Feuerwehren um Wiedereinführung des Feuerwehr-Ehrenzeichens auf sich beruhen zu lassen.

Vermittlung von Weidegelegenheit. Der sächsische Viehhandelsverband Leipzig hat sich in Oldenburg und der Hannoverschen Elbmarsch (Kreis Rehdingen) für sächsisches Vieh Weidegelegenheit gesichert. Anmeldungen müssen umgehend bei dem Vorstand des sächsischen Viehhandelsverbandes, Leipzig, Georgiring 9, erfolgen, da nur in diesem Falle auf eine Berücksichtigung gerechnet werden kann.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Verleger, Drucker und Drucker: Arthur Schünke in Wilsdruff. Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer L. A. Särtner, für den Inseratenteil: Arthur Schünke, beide in Wilsdruff.

Kupfermotore
für Drehstrom
1 1/2 PS, 3 PS u. 5 PS;
für Gleichstrom
7,5 PS, 8 PS u. 8 1/2 PS
sodort lieferbar.

Maschinenfabrik
Arno Piehsch,
Wilsdruff. 2208

Gasmotor
12 PS, Fabrikat Hille, untabel-
los, betriebsfähigem Zu-
stande befindlich, sofort preis-
wert zu verkaufen. 2218

Mittag Nachfl.,
Wagenfabrik,
Potschappel.

**PIANOS
FLÜGEL
HARMONIUMS**
ERSTER HAUSER



**STOLZENBERG
DRESDEN**
JOHANN-GEORGEN-ALLEE 43

**Dünger-
kalk**
gibt ab

Louis Kühne,
Hofmühle. 2108

Gebr. Nähmaschine
auch defekt, zu kaufen gesucht.
A. Fuhs, Wilsdruff,
Markt 8. 2202

Ausgeklammertes
Frauenhaar
kauft zu höchsten Preisen
Wilhelm Blume,
Friseurgeschäft,
Fleischer Straße.

Gut und billig kaufen Sie
**Rotklee,
Gelbklee,
Rangras,**
alle Sorten

Kunfelsamen
in Originalsaaten bei
Louis Seidel, Wilsdruff,
Fernsprecher 10. 2221

Nur für Wiederverkäufer!
Holländ. la Kakao
und amerik. Schmalz,
sodort greifbar, hat zu
günstigsten Preisen abzug.
**Emil Glück (Inh. Albin
Göpfert)**
Meissen, Dresdner Str. 10
Fernsprecher Nr. 108.

**Felle
aller Art**
kauft zu Tagespreisen
Büchner, Dresden,
Reiseweg Straße 46 II.

Diebstahl
unmöglich bei Verwendung
meines überall anzubringenden
Alarm-Schuhapparates,
Preis 6 Mk., 10 Stk. 10 Mk.,
1,50 Mk., 50 Stk. 6,50 Mk.,
10 Stk. extra starke 5 Mk.,
Porto 30 Pf., extra. Nach-
nahme 70 Pf., mehr. 2207

Verbandhaus Erpel,
Bühlau d. Groß-Hartbau i. S.

**Gebr. Herren-
u. Damenrad,
Nähmaschine
u. Kinderwagen**
zu verkaufen. 2108

**O. Zetzche,
Groißsch.**
Blühende Stiefmütterchen
und andere
Frühlingsblumen
empf. Aug. Zimmermann
2213 Gärtnerbetrieb.

Sämereien
alle Arten für Feld und Garten in **garantiert
frischen, keimfähigen Qualitäten** empfiehlt
sehr preiswert

Paul Lauer
Wilsdruff am Markt 2220
(früher Orth, Wilhelm vorm. Bruno Gerlach).

Ein mit einem Transport hoch-
tragender sowie fettschmelzender

Rühe
eingetroffen und stelle selbige von morgen Sonntag den
28. März billigst zum Verkauf. 2224

R. Nebel, Wilsdruff.

**Prima seidestreie Rotkleeaat, sowie
sämtl. Gemüse- u. Blumensämereien**
für den Garten und die Landwirtschaft
empfiehlt in den bekannt guten,
keimkräftigen Qualitäten. 2200

Drogerie Paul Kletzsch.
**Gemeindeverbands-Sparkasse
Deutschenbora**
ist geöffnet jeden Montag und jeden Monatsersten.
Wenn diese Feiertage sind, dann am folgenden Wochentage,
ausserdem jeden ersten Sonntag im Vierteljahr
nachmittags 2—4 Uhr.
Einlagen werden mit 3 1/2% verzinst und streng geheim-
gehalten. 2190

Kurt Siering, Potschappel
Roessschlächtereier, Speisewirtschaft u. Pferdegeschäft
Fernsprecher Amt Deuben Nr. 2151 2211
Bei Unglücksfällen mit Transportwagen sofort zur Stelle

1 Schmiedegesellen
sucht **Oskar Koch,**
2187 **Heinrich** d. Dresden.

Zu verkaufen: 1 Kommode
1 Bettstelle, 1 guterhaltener
Angus, 1 schwarzer Fildhut
und 1 Hängelampe. 2208
Markt 101. links.

Für tüchtigen Landwirt
suche ich ein
Gut
bei jeder Anzahlung und
halbjähriger Uebernahme, Ver-
käufer kann wohnen bleiben.
H. Thiels, Meißner,
Leisingstraße 5. 2208

Eine gute
Melkziege
wird zu kaufen gesucht. 2214
Angeb. erbeten unter A. R.
postlagernd Gittersee bei
Potschappel.

Zuchthahn
zu verkaufen. 2201
Lampersdorf 3b.

6 starke Pferde
Oldemb., Dänen, Polacken,
aus Fuhrgeschäft zu verkaufen.
Schumann, Dresden,
2102 Heinrichstraße 9.

Ein Rutscher
zum sofortigen Antritt gesucht.
Ernst Wiegand,
2224 **Braunsdorf.**

Hausmädchen
in angenehme Stellung bei
gutem Lohn u. Kost gesucht.
Cleve, Dresd., Zöllnerpl. 9.
Kinderlehes 2219

**Schul- oder
Ostermädchen**
gesucht
Fischerhütte part.

Klinge-Frauen
d. Blutströmung, weltberühmt
sind die Störungstropfen
„Universal“ 15 Mk., in hart-
näck. Fällen 20 Mk. mit
Garantiechein. Viele Aner-
kennungsschreiben. Große Er-
folge. Prompter Postverkauf
der Nachnahme. 2087
Sanitätshaus „Universal“
Dresden, Wittenerberg St. 40

**Zigarren
Zigaretten
Tabak**

werden durch die am 1. April
in Kraft tretende Tabaksteuer
ganz bedeutend verteuert, ich
empfehle jedem Raucher, seinen
Vedant auf längere Zeit zu
decken. 2222

Max Berger
vorm. Th. Goerne.
Empfehle
**Original Pentewiger
Gelbsaathafer,**
und tausche auch gegen Futter-
hafer ein
Louis Seidel, Wilsdruff.
Fernsprecher 10. 2228

**700 Stück
Rhabarber-
pflanzen**
werden gesucht. 2210
**W. Sinemus,
Wilsdruff.**

Jungen 2226
Hausburichen
mit Pferden bewandert
sucht sofort
Ob. Gärthof Kesselsdorf.

Junges Mädchen
für meine Kanzlei als An-
fängerin gesucht. 2204
Dr. jur. Kronfeld,
Rechtsanwalt und Notar,
Wilsdruff.

Für 15. April, auch früher,
wird ein fleiß. eheliches Haus-
mädchen in g. Stellung gef.
Radebeul, Goethestraße 1.

**Eiserner 2212
Wirtschaftsofen**
mit großer Pflanze
fast neu zu verkaufen.
D. Starke, Derjogswalde.

Schlafstelle
oder einfach möbl. Zimmer
für 6. April gesucht
Ang. unter 3205 an die
Geschäftst. d. Bl. erbeten.

